

Farb-Anschlag auf das Gymnasium

Neuallermöher Schule und das benachbarte Forum wurden mit Schmierereien überzogen.

Von Ulf-Peter Busse

Neuallermöhe. Die Täter suchten das Gymnasium Allermöhe am Sonnabend gleich zweimal heim: Am frühen Abend beschmierten sie zahlreiche Fenster und Türen sowie Teile der Fassade des Schulgebäudes mit Farbe, kletterten sogar bis ins erste Stockwerk. In der Nacht stiegen sie dann in das benachbarte Forum ein und wüteten noch schlimmer: Wände, Säulen, Tische, Türen, sogar Mobiliar und Parkett wurden mit Farbspraydosen bearbeitet.

Schriftzüge wie „Polska“ und „Russia“, zudem unleserliche Buchstaben in rot, silber und schwarz sind überall verteilt. Der Hausmeister hat allein im Forum mehr als 20 Schmierereien gezählt. An der Fassade des Gymnasiums befindet sich mindestens nochmal die gleiche Anzahl. Einzelne sind bis zu zehn Meter lang.

„Das ist seit den Sommerferien bereits die achte Straftat gegen unsere Schule. So schlimm wie diesmal, war es aber noch nie“, sagt Direktorin Christine Pinck, die nicht verstehen kann, dass die Polizei noch immer keinen Täter ermittelt hat. „Diese Straftaten müssen endlich ein Ende haben. Wir brauchen jetzt die Ordnungskraft an unserer Seite.“

Die Reparaturen nach dem jüngsten Farb-Anschlag auf das Gymnasium Allermöhe schätzt Christine Pinck auf weit über 10 000 Euro. Neben Farbe für mehr als hundert Quadratmeter Wände und Spezialputzmittel für zahlreiche Fenster, Türen und Stühle muss das beschmierte Parkett im 400 Quadratmeter großen Forum wohl komplett abgeschliffen und neu versiegelt werden.

Für den Neuallermöher

CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Lars Dietrich ist die Tat ein Anschlag auf den Ruf des ganzen Stadtteils. „Hier gibt es einen oder zwei Idioten, die mit solchen Taten alle Neuallermöher treffen. Die Täter müssen so schnell wie möglich gefasst

werden“, sagte Dietrich, nachdem er sich gestern vor Ort ein Bild vom Schaden gemacht hatte.

Dass der Farb-Anschlag von mindestens zwei Tätern verübt wurde, zeigen die zurückgelassenen Schriftzeichen, in der Sprayer-Szene „Tags“ genannt. Eines davon ist seit Monaten immer wieder an Neuallermöher Gebäude geschmiert worden. Kripo-Spezialisten der Sondereinsatzgruppe „Graffiti“ haben den Tatort noch am Wochenende aufgesucht und die Ermittlungen übernommen.